

# zusammenleben

in Herford



04 Energiesprong
Klimaneutral
und bezahlbar

11 Sozialarbeit
Neue Ansprechpartnerin
im Herforder Osten

12 **Solarstrom**Umweltfreundlich
und kostengünstig



# Liebe Mieterinnen und Mieter,

dramatische Überflutungen im Westen Deutschlands, Hitzerekorde in Kanada und Spanien, verheerende Waldbrände in Griechenland: Die Naturkatastrophen dieses Sommers haben uns wieder einmal vor Augen geführt, welche lebensbedrohlichen Folgen der Klimawandel für uns alle haben kann. Zwar ist während des coronabedingten Lockdowns der Ausstoß von Treibhausgasen gesunken, doch darf dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Klimaschutz die größte Aufgabe und Herausforderung unserer Zeit ist und auch künftig bleiben wird.

Vor mehr als zwei Jahren hat die Stadt Herford als eine der ersten Kommunen in Deutschland den Klimanotstand ausgerufen. Als kommunales Wohnungsunternehmen nimmt die WWS Herford ihren Auftrag, einen erheblichen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele der Hansestadt zu leisten, sehr ernst. Daher setzen wir sowohl beim Neubau als auch bei der Modernisierung unseres Bestandes umfangreiche Maßnahmen um, die dem Klimawandel entgegenwirken. Aktuell haben wir in diesem Sommer ein Pilotprojekt in Angriff genommen und modernisieren vier Wohnhäuser an der Ulmenstraße nach dem Energiesprong-Prinzip seriell. Dieses Verfahren ermöglicht es, die erforderliche Energiewende sozialverträglich für unsere Mieterinnen und Mieter voranzubringen. Bei der Modernisierung eines Wohnhauses an der Stuckenbergstraße haben wir die Wärme- und Warmwasserversorgung auf eine Holzpelletanlage mit Solarthermie umgestellt. Auf den Dächern der ebenfalls modernisierten Häuser an der Halberstädter Straße in der Nordstadt erzeugen Photovoltaikanlagen Solarstrom, der nicht nur die Umwelt, sondern auch die Geldbörse unserer Mieter schont. Auf die Kraft der Sonne setzen wir auch bei der jüngst von uns errichteten Kindertagesstätte an der Amselstraße.

Herzlichst!

Magnus Kasner

Heinz-Dieter Klein

### Inhalt

Holzpellets und Sonnenkraft erzeugen die Wärme

04 - 06

Energiesprong ermöglicht klimaneutrales und bezahlbares Wohnen

Kita Bornbrede: Ein neuer Ort der Begegnung

08/09

Ein kleines Paradies für Menschen und Insekten

10

Fitness auf dem Prüfstand

Begegnungsmöglichkeiten im Quartier schaffen

12/13

Solarstrom – umweltfreundlich und kostengünstig

Bürgertreff Nordstern: Neustart in renovierten Räumen

Bunte Blumen gegen die Corona-Tristesse

15

Was ist los im Elsbach Haus? Kunst im Treppenhaus

Dirk Strehls Buchtipp

16

Ausflugstipp: Hansaweg

Öffnungszeiten

Impressum



### WWS Herford hat ein Wohnhaus an der Stuckenbergstraße modernisiert

# Holzpellets und Sonnenkraft erzeugen die Wärme

Mit der Modernisierung des Wohnhauses an der Stuckenbergstraße 14-16 hat die WWS Herford in Zusammenarbeit mit der SWH Stadtwerke Herford GmbH einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, die Klimaziele der Stadt Herford zu erreichen: Durch die Umstellung der Wärme- und Warmwasserversorgung auf eine Holzpelletanlage mit Solarthermie können jetzt insgesamt etwa 22 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden.



Die von den Stadtwerken in diesem Frühjahr installierte neue Pelletanlage mit einer Leistung von 32 Kilowatt ersetzt eine Niedertemperatur-Gaskesselanlage mit Warmwasserspeicher, die eine Leistung von 60 Kilowatt hatte. Bei der Verbrennung der Holzpellets wird nur so viel CO<sub>2</sub> freigesetzt, wie der Baum zuvor im Wachstum aufgenommen hat und bei natürlicher Verrottung im Wald abgeben würde. Die Wärme, die durch die Sonne und die Holzpellets erzeugt wird, sammelt sich in einem Speicher und wird zur Wärme- und Warmwasserversorgung im Haus verteilt. Gelagert werden die Holzpellets in einem Gewebetank, für den die WWS einen Kellerraum zur Verfügung gestellt hat.

Im Rahmen der Modernisierung des Hauses, in dem sich acht Wohnungen befinden, hat die WWS die Außenwände mit einem energieeffizienten Wärmedämmverbundsystem verkleidet. Nach der Neueindeckung des Daches erfolgte eine Dämmung der obersten Geschossdecke. Die Fenster wurden ausgetauscht und mit neuen Jalousien versehen. Zur Verbesserung von Wohnkomfort und Sicherheit sind alle Elektroleitungen erneuert und eine Gegensprechanlage eingebaut worden. Die Haustür ist durch eine moderne Isolier-Hauseingangstür mit einer neuen Briefkastenanlage ersetzt worden. Weitere Maßnahmen waren der Anstrich der Treppenhäuser und Kellergänge sowie die umfangreiche Überarbeitung der Balkone.



WWS Herford beschreitet neue Wege an der Ulmenstraße

# Energiesprong ermöglicht klimaneutrales und bezahlbares Wohnen



energie šргоng

Neue Wege beschreitet die WWS Herford bei der energetischen Sanierung ihrer Gebäude: Die vier Häuser an der Ulmenstraße 1, 3, 5 und 7 werden nach dem Energiesprong-Prinzip modernisiert. Dieses Konzept verfolgt das Ziel, klimaneutrales Wohnen für alle bezahlbar zu machen und die Klimawende deutlich zu beschleunigen.

Dazu setzt Energiesprong auf einen digitalisierten Bauprozess und ein serielles Bauen mit vorgefertigten Elementen, mit denen bestehende Gebäude innerhalb einer kurzen Bauzeit auf den sogenannten Net-Zero-Standard gebracht werden können. Dies bedeutet, dass die Gebäude die gesamte benötigte Energie für Heizung, Warmwasser und Haushaltsstrom selbst erzeugen. "Das Energiesprong-Projekt ist ein wichtiger Baustein, um unsere Objekte aus den 1950er und 1960er Jahren schnell und kostengünstig klimaneutral zu machen", erklärt WWS-Geschäftsführer Magnus Kasner.

Energiesprong ist in den Niederlanden entwickelt worden, wo nach diesem Prinzip bereits rund 5.000 Gebäude saniert worden sind. In diesem Frühjahr sind die vier Häuser an der Ulmenstraße mit Hilfe eines 3D-Laserscanners vermessen worden. Anhand der gewonnenen Daten hat das Unternehmen GAP solution GmbH mit Sitz im österreichischen Dimbach sämtliche Fassadenelemente millimetergenau vorgefertigt – inklusive Fenstern, Türen, Dämmung und Außenfassade. Vorgefertigt wurden auch die Photovoltaik-Anlagen und die Fassadenelemente, die nach dem Prinzip einer Bienenwabe die Häuser im Winter warm und im Sommer kühl halten. Die maßgeschneiderten Elemente werden mit dem Tieflader zur Ulmenstraße gebracht und an den Gebäuden montiert.

Vor der Sanierung betrug der Primärenergiebedarf der vier Häuser, in denen sich insgesamt 24 Wohnungen befinden, 379 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr. "Durch die Modernisierung wird er um etwa 89 Prozent auf 41 Kilowattstunden sinken", sagt Magnus Kasner. Und davon profitiert die Umwelt ganz enorm: Durch den selbst erzeugten Ökostrom werden pro Jahr mehr als 60 Tonnen CO₂ vermieden. Weitere 110 Tonnen CO₂ pro Jahr werden dadurch eingespart, dass die bisherigen mit Erdgas betriebenen Thermen durch eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und regenerativ erzeugtem Strom ersetzt werden. Bis November soll die Modernisierung der von Studierenden der Hochschule für Finanzen des Landes NRW bewohnten Häuser abgeschlossen sein.



Im Zuge der Maßnahmen mussten die bestehenden Schwalbennester an den alten Gebäudefassaden entfernt werden. In enger Abstimmung mit der unteren Landschaftsbehörde des Kreises Herford hat die WWS als Ersatz zwei Schwalbenhäuser errichtet, um die Wiederansiedlung der gefiederten Freunde zu ermöglichen.



Nicht nur energetisch, sondern auch optisch werden die Häuser an der Ulmenstraße künftig einen hohen Standard aufweisen. WWS Herford beschreitet neue Wege an der Ulmenstraße



Ortstermin an der Ulmenstraße: (v.l.) Stefan Schwartze, Christian Dahm, Magnus Kasner, Heinz-Dieter Klein, Harald Kromer und Angela Lück.

Auf ihrer traditionellen Sommertour haben der SPD-Bundestagsabgeordnete Stefan Schwartze und die beiden SPD-Landtagsabgeordneten

Angela Lück und Christian Dahm am 11. August Station auf der

Klima freundliches

> "Ich freue mich sehr, dass die WWS es geschafft hat, solch ein besonderes Projekt nach Herford zu holen." Christian Dahm

Baustelle an der Ulmenstraße gemacht. "Die vier Gebäude, die Ende der 1950er Jahre für die Unterbringung von Angehörigen der britischen Streitkräfte und ihrer Familien errichtet wurden, sind in energetischer Hinsicht die schlechtesten Objekte im gesamten Bestand der WWS", erläuterte WWS-Geschäftsführer Magnus Kasner die Ausgangssituation. Bei der Suche nach einem Modernisierungsverfahren, das Klimaschutz und bezahlbares Wohnen vereint, sei man 2019 bei dem Energiewendekongress in Berlin auf das innovative Sanierungsprinzip Energiesprong aufmerksam geworden. "Die WWS ist jetzt eins von deutschlandweit 22 Wohnungsunternehmen, die dieses Konzept, das auf einem digitalisierten Bauprozess und dem seriellen Bauen mit vorgefertigten Elementen basiert, umsetzt", so Kasner.

Bis zum November soll die Modernisierung der Häuser abgeschlossen sein. Die wesentlichen Fassaden- und Dacharbeiten erfolgen im Sommer, da in dieser Zeit die von Studierenden der Fachhochschule für Finanzen bewohnten 24 Wohnungen nicht genutzt werden. Die Finanzanwärter werden nach der Sommerpause in Gebäude zurückkehren, die ihren Energiebedarf durch Photovoltaikanlagen auf den Dächern und an den Fassaden nahezu komplett selbst erzeugen. Insgesamt werden dadurch künftig etwa 170 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart. "Dies entspricht der jährlichen CO<sub>2</sub>-Speicherung eines etwa 16 Hektar großen Buchenwaldes. Zum Vergleich: Der Herforder Bildungscampus hat eine

> Fläche von 9 Hektar, und der Langenberg ist 7 Hektar groß", betonte Magnus Kasner. Als General-

unternehmer setzt die österreichische GAP solution GmbH das Energiesprongprojekt der WWS um. "Aufgrund der West-Ost-Ausrichtung der Gebäude sind wir an der Ulmenstraße in der Lage, die Photovoltaikmodule auf beiden Dachseiten installieren zu können", erläuterte der GAP-Projektleiter Harald Kromer, der mit sieben Mitarbeitern aus dem kleinen oberösterreichischen Ort Dimbach nach Herford gereist ist.

Die drei SPD-Politiker zeigten sich bei ihrem Besuch an der Ulmenstraße ausgesprochen beeindruckt von dem zukunftsweisenden Sanierungskonzept der WWS. "Ich freue mich sehr, dass die WWS es geschafft hat, solch ein besonderes Projekt nach Herford zu holen", sagte Christian Dahm.



### In der Kita Bornbrede kann ein Stadtteilraum genutzt werden

# Ein neuer Ort der Begegnung

Wer den Stadtteilraum nutzen möchte, wendet sich an das Familienzentrum Kita Bornbrede Quedlinburger Straße 40 Telefon: 189-7870

des zweigeschossigen Erweiterungsbaus des Familienzentrums Kita Bornbrede ist ein Stadtteilraum eingerichtet worden, der reichlich Platz für vielfältige Aktivitäten bietet. "Der Raum kann von Elterninitiativen ge-

Die Nordstadt ist um einen attraktiven Ort der Begegnung reicher: In der oberen Etage

nutzt werden, hier können Bastel- und Spielenachmittage ebenso stattfinden wie Computer- oder Gymnastikkurse, Bewegungs- oder Frühförderungsangebote", erklärt Kita-Leiterin Claudia Joseph. Das Angebot richtet sich nicht nur an Familien, deren Kinder die Kita an der Quedlinburger Straße besuchen, sondern an das gesamte Quartier.

Insgesamt ist durch den Erweiterungsbau, der durch einen Glasgang mit dem bestehenden Gebäude verbunden ist, eine zu sätzliche Fläche von 350 Quadratmetern entstanden. Im Erdgeschoss wird eine fünfte Kita-Gruppe mit 20 Mädchen und Jungen betreut. Im Obergeschoss, das barrierefrei über eine Brücke erreichbar ist, befindet sich neben dem Stadtteilraum und den Sanitärlagen auch das Büro für die Quartiersarbeit, das von den Sozialarbeiterinnen Jennifer Chowanietz und Vera Stibner genutzt wird. Der helle, freundliche Stadtteilraum verfügt über eine moderne Küchenzeile und einen Esstisch, für die jüngsten Gäste gibt es eine kleine Kinderküche, Spielzeug und Bilderbücher. Angeschlossen ist eine großzügige Dachterrasse mit einem Lounge-Bereich.

Die Kita Bornbrede bietet nach dem Ende der Corona-Beschränkungen wieder ihr Elterncafé in dem Stadtteilraum an, geplant sind zudem Aktionen für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter.

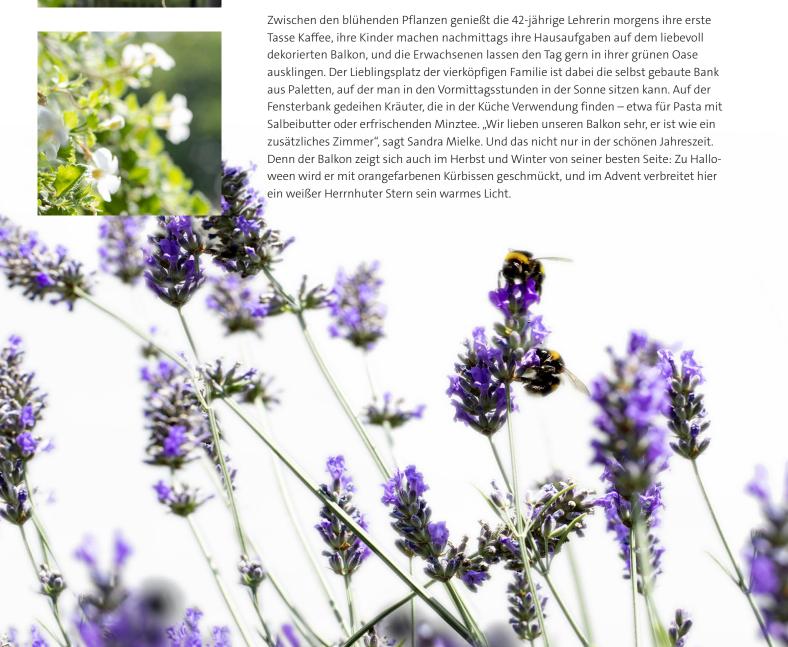


WWS-Mieterin Sandra Mielke setzt auf bienenfreundliche Balkonpflanzen

# Ein kleines Paradies für Menschen und Insekten

Auf wenigen Quadratmetern haben Sandra Mielke und ihre Familie ein kleines Paradies geschaffen – und das sowohl für Menschen als auch für Insekten.

"Bei der Bepflanzung unseres Balkons haben wir darauf geachtet, dass es viele bienenfreundliche Pflanzen gibt. Tatsächlich brummt und summt es hier sehr oft", berichtet die Mieterin, die mit ihrem Partner und ihren beiden Kindern Amy und Ian seit dem vergangenen Herbst in einem Haus der WWS Herford wohnt. Leuchtend blaue Traubenhyazinthen locken bereits im Frühjahr die ersten Insekten an, während sich Hummeln, Bienen und Schmetterlinge den gesamten Sommer über an den Blütenpollen von duftendem Lavendel, japanischer Myrte und Fingerhut laben.





### WWS Herford unterstützt die Tradition des Deutschen Sportabzeichens

# Fitness auf dem Prüfstand

Jedes Jahr erwerben im Kreis Herford um die 5.000 Menschen das Deutsche Sportabzeichen – damit belegt der Kreis bei den Auszählungen des Landesportbundes NRW stets einen der vorderen Plätze. In Herford ist das Prüferteam des Stadtsportverbandes Herford jeden Sommer im Ludwig-Jahn-Stadion im Einsatz: Noch bis zum 13. Oktober werden dort jeden Montag und Mittwoch ab 17 Uhr die kostenlosen Prüfungen abgenommen.

Um die lange Tradition des Deutschen Sportabzeichens in Herford weiter aufrecht zu erhalten, hat die WWS Herford jetzt 500 Euro gespendet. "Das Geld haben wir dafür verwendet, die Ausbildung von sieben neuen ehrenamtlichen Kräften für unser Prüferteam zu finanzieren", sagt Julian Schütz, Geschäftsführer des Stadtsportverbandes Herford. Außerdem wurden damit Materialien wie Erste-Hilfe-Sets angeschafft.

Das Deutsche Sportabzeichen ist ein Abzeichen für sportliche Leistungen, das vom Deutschen Olympischen Sportbund verliehen wird und dessen Geburtsstunde bereits im Jahr 1912 geschlagen hat.

Um es zu erwerben, muss man jeweils eine Übung in den Kategorien Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination absolvieren sowie seine Schwimmfertigkeit nachweisen. Die Wahl der Sportart bleibt den Anwärtern überlassen. "Da die Prüfung in Herford in einem Stadion abgenommen wird, liegt bei uns der Schwerpunkt auf der Leichtathletik", erläutert Julian Schütz. Besonders beliebt seien dabei der Standweitsprung, der viel Kraft erfordert, und der Schleuderball, bei dem es auf die Koordination ankommt. Ausdauer und Schnelligkeit werden beim 3.000-Meter-Lauf und beim Sprint unter Beweise gestellt.

Das Deutsche Sportabzeichen kann von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erworben werden und wird in Bronze,

Silber und Gold verliehen. Es gilt als anerkannter Gesundheitsnachweis bei den meisten Krankenkassen und ist Voraussetzung bei der Bewerbung für verschiedene Bildungswege wie etwa das Sportstudium oder die Polizeiausbildung. An manchen Schulen gehört es zum Sportunterricht: So veranstaltet das Königin-Mathilde-Gymnasium einen jährlichen Sportabzeichentag. "Die meisten Teilnehmer sind jedoch Erwachsene. Oftmals legen aber auch Eltern und Kinder gemeinsam die Prüfung ab. Und es gibt etliche Sportabzeichencliquen, die jedes Jahr teilnehmen, um ihre Fitness auf den Prüfstand zu stellen", berichtet Julian Schütz.

### Ausdauer • Kraft • Schnelligkeit • Koordination

### Infos





Für die Prüfungen des **Deutschen Sportabzeichens** ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.stadtsportverbandherford.de

"Ich möchte gern ein Eltern-Kind-Café anbieten und zu Bastelnachmittagen einladen, mit Menschen verschiedener Kulturen kochen und Picknicks veranstalten."

Vera Stibner ist seit dem 1. August Sozialarbeiterin im Herforder Osten

# Begegnungsmöglichkeiten im Quartier schaffen

Mit der Quartiersarbeit ist Vera Stibner gut vertraut. Während ihres Studiums der Sozialen Arbeit hat sie bei der Arbeiterwohlfahrt ein Praktikum im Bielefelder Ostmannturmviertel gemacht, einem innerstädtischen Wohngebiet, in dem Menschen aus mehr als 60 verschiedenen Nationen leben.

Die hier gewonnenen Erfahrungen wird sie in ihre neue Tätigkeit einbringen: Nach ihrem Berufsanerkennungsjahr im Jugendamt der Stadt Herford ist die Sozialarbeiterin seit dem 1. August die Ansprechpartnerin für Familien im Quartier rund um die Birkenstraße im Herforder Osten. "Meine Hauptaufgabe ist es, die Angebote des Bildungs- und Teilhabepaketes zu vermitteln und den Eltern bei Bedarf beim Ausfüllen der jeweiligen Anträge zu helfen", berichtet sie.

Durch das Bildungs- und Teilhabepaket erhalten einkommensschwache Familien finanzielle Unterstützung, die den Kindern und Jugendlichen zu Gute kommt. Die Gelder ermöglichen unter anderem die Teilnahme an Ausflügen und Klassenfahrten, die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs für den Schulweg und die Mitgliedschaft in Vereinen. Auch für die

Anschaffung von Schulbedarf sind Zuschüsse vorgesehen. Einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit sieht Vera Stibner darin, nach den monatelangen coronabedingten Kontaktbeschränkungen wieder Begegnungsmöglichkeiten im Quartier zu schaffen. Dafür bringt sie viele Ideen mit. "Ich möchte gern ein Eltern-Kind-Café anbieten und zu Bastelnachmittagen einladen, mit Menschen verschiedener Kulturen kochen und Picknicks veranstalten", nennt sie nur einige ihrer Vorhaben.

Dabei setzt die gelernte Restaurantfachfrau, die vor ihrem Studium auf Amrum und Sylt in der Gastronomie tätig war, auf eine enge Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort. "Ich bin ein Fan von Vernetzung", sagt die 29-Jährige, die bereits zahlreiche Kontakte zu den im Herforder Osten präsenten Institutionen und Trägern geknüpft hat.



Möchten Sie die Unterstützung von Vera Stibner in Anspruch nehmen? Die Sozialarbeiterin und Familienberaterin ist telefonisch zu erreichen unter den Rufnummern:

> 189-6146 oder 0175 7830732



## WWS Herford setzt auf erneuerbare Energien

# Solarstrom – umweltfreundlich und kostengünstig



Solarmodule auf den Dächern der Häuser an der Halberstädter Straße und der neuen Kita Amselstraße (u.)

lokal produziert: 12%

Die Nutzung erneuerbarer Energien spielt auch bei der WWS Herford eine zunehmende Rolle: Sowohl beim Neubau von Kindertagesstätten als auch bei der Modernisierung ihres Bestandes prüft sie, ob die Installation einer Photovoltaikanlage zur Erzeugung von umweltfreundlichem Solarstrom sinnvoll ist.

So arbeitet sie in der Nordstadt mit dem Berliner Ökostromanbieter Solarimo zusammen, dem sie die Dachflächen der modernisierten Häuser an der Halberstädter Straße zur Verfügung gestellt hat. Solarimo hat dort insgesamt 790 Module angebracht, die eine Fläche von rund 1.260 Quadratmetern abdecken.



Durch den umweltfreundlich erzeugten Strom können pro Jahr 135 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. "Dies entspricht der jährlichen CO<sub>2</sub>-Einbindung von 11.000 Bäumen oder auch der Anzahl von 680 Flügen von Berlin nach Paris", zieht Solarimo-Mitarbeiterin Judith Freude einen Vergleich. Doch nicht nur die Umwelt profitiert von dem Einsatz der Photovoltaikanlagen: Denn die Mieterinnen und Mieter der WWS können den vor Ort produzierten Mieterstrom nutzen, der um 12 Prozent günstiger ist als der Strompreis des Grundversorgers. Aktuell stattet die WWS im Zuge der Modernisierung auch ihre Wohnhäuser an der Ulmenstraße mit Photovoltaikanlagen aus.

Anfang 2020 ist die von der WWS in Holzbauweise errichtete Kindertagesstätte Haus Lukas an der Amselstraße bezogen worden. Auch auf ihrem Dach erzeugt eine Photovoltaikanlage Solarstrom. Installiert wurde die Anlage von der Friedensfördernden Energie-Genossenschaft Herford (FEGH), die dazu einen Vertrag mit dem Träger der Kita, dem Evangelischen Kirchenkreis Herford, abgeschlossen hat. Jährlich werden durch die Kraft der Sonne 76 kWp erzeugt, die sowohl für die Eigenversorgung der Kita als auch für die Netzeinspeisung genutzt werden. Seit ihrer Gründung im Jahr 2012 hat die FEGH zwölf Photovoltaikanlagen im Kreis Herford installiert.



### Bürgertreff Nordstern ist modernisiert worden

Im neuen Gewand präsentiert sich der Bürgertreff Nordstern am Magdeburger Platz: Die WWS Herford hat die Räumlichkeiten des vom Diakonischen Werk betriebenen Begegnungszentrums umfassend renoviert. Die Wände sind gestrichen worden, wobei ein Stützpfeiler in WWS-Rot einen farbigen Akzent setzt. Verlegt wurde ein Bodenbelag in heller Holzoptik. Im Gruppenraum ist ein Fenster eingebaut worden, das eine bessere Belüftung ermöglicht. Komplett modernisiert wurden die Sanitäranlagen, die jetzt seniorenund behindertenfreundlich sind.

"Ein offenes Begegnungsangebot am Vormittag soll künftig der drohenden Vereinsamung im Alter entgegenwirken."

"Wir sind sehr froh, dass wir nach der coronabedingten Zwangspause in renovierten Räumen wieder mit unseren Begegnungsangeboten starten konnten", sagt Andreas Winter, der als Mitarbeiter des Diakonischen Werkes die Aktivitäten im Nordstern organisiert. Vor allem ältere Menschen, so hat er in Gesprächen immer wieder erfahren, haben unter den monatelangen Kontaktbeschränkungen gelitten und sich umso mehr über die Wiederbelebung des Bürgertreffs in der Nordstadt gefreut. Ein offenes Begegnungsangebot am Vormittag soll künftig der drohenden Vereinsamung im Alter entgegenwirken. Geplant sind zudem ein Gedächtnistraining, Seniorengymnastik und Infoveranstaltungen zur Nutzung digitaler Medien. "Unser Ziel ist es auch, ein Netzwerk von ehrenamtlichen Einkaufs- und Mobilitätshilfen aufzubauen", so Andreas Winter.



Über die renovierten Räume im Bürgertreff Nordstern freuen sich (v.l.) Galina Schröder, Andreas Winter, Anna Horst und Klaus Lobe.

### Aktivitäten im AWO-Begegnungzentrum sind wieder gestartet

# Bunte Blumen gegen die Corona-Tristesse



Auch im AWO-Begegnungszentrum an der Kastanienallee konnten viele Monate lang keine Aktivitäten stattfinden. Daher war es seiner Leiterin Elke Eisenburger umso wichtiger, ein blühendes Zeichen gegen die Corona-Tristesse zu setzen: Liebevoll hat sie den von der WWS Herford aufgestellten Blumenkübel vor dem Haus bepflanzt und gepflegt.

Bunte Hornveilchen begrüßten den Frühling, während des Sommers gedeihen hier duftender Lavendel und leuchtende Studentenblumen. "Trotz der schwierigen Zeit wollte ich, dass wieder etwas Normalität in den Alltag einkehrt und signalisieren: Wir leben noch!", sagt sie und fügt hinzu: "So konnte ich zumindest beim Blumengießen mit den Menschen ins Gespräch kommen."

Gelegenheit zum Austausch bot auch der Büchertisch, den Elke Eisenburger vor die Eingangstür gestellt hat. Von der Möglichkeit, sich mit Lektüre zu versorgen oder selbst Lesestoff zur Verfügung zu stellen, wurde rege Gebrauch gemacht. Abwechslung in den Corona-Alltag brachte zudem eine kleine Fotoausstellung im Schaukasten. Seniorinnen und Senioren aus dem Wohngebiet rund um die Kastanienallee hatten deutlich gemacht, was für sie zu einem guten, lebenswerten Leben gehört: Achtsamkeit und Vertrauen, Lachen und Humor.





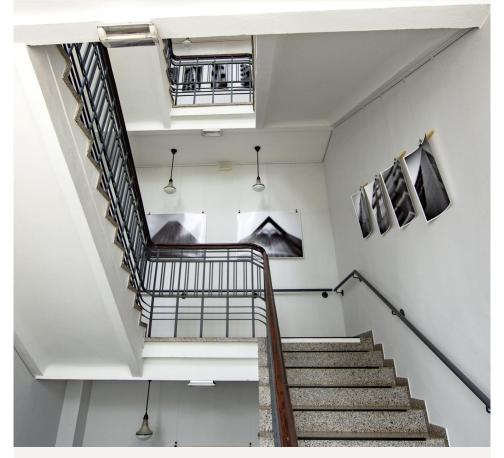


Mit dem Dienstagscafé kehrte ab Ende Juni wieder Geselligkeit in das AWO-Begegnungszentrum ein. Ein besonderer Höhepunkt war am 28. Juli ein Open Air-Konzert unter der großen Linde mit dem Gitarristen Ulrich Rasper, zu dem sich um die 40 Musikfreunde eingefunden hatten. Nach den Sommerferien hat das Begegnungszentrum an der Kastanienallee vorübergehend seine Pforten geschlossen, da die WWS die Räumlichkeiten renoviert.



### Was ist los im Flsbach Haus?

# Kunst im Treppenhaus



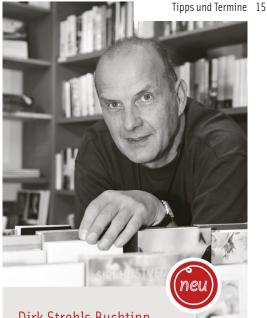
"Wer hat Angst vor Schwarz, Weiß, Grau" – so lautete der Titel einer Ausstellung des Fotografen Ralf Bittner, die vom 7. Mai bis zum 15. August in der Treppenhausgalerie im Elsbach Haus zu sehen war. Aus der Perspektive von Passanten hat Ralf Bittner in seinen Schwarzweiß-Fotos die Fassaden von Gebäuden in Bielefeld, Herford und Berlin aufgenommen, die aus dieser Sicht wie Türme in die Höhe streben. Durch die Auflösung der Stadtarchitekturen in Unschärfe sind Bilder entstanden, die sich zwischen Irritation und Vertrautheit bewegen.

### BIS 24. OKTOBER / MONTAGS BIS SAMSTAGS 8.00 BIS 20.00 UHR Ausstellung: Das Gleich muss jetzt mal warten

Skulpturen von Jörg Spätig stehen im Mittelpunkt der Ausstellung, die der Verein Kulturbeutel Herford bis zum 24. Oktober in der Treppenhausgalerie präsentiert. In seinen Arbeiten greift der in Borgholzhausen lebende Künstler Themen aus der Welt der Mythen und Märchen auf.

#### 7. OKTOBER / 19.00 UHR

Künstlergespräch zwischen Jörg Spätig und Wolfgang Meluhn



### Dirk Strehls Buchtipp

Dirk Strehl ist Inhaber der Buchhandlung Auslese im Elsbach Haus. Für unsere Mieterinnen und Mieter stellt er in jeder Ausgabe des Magazins zusammenleben einen Buchtipp vor. Dieses Mal:

Alexandra Matzke: "Glücksorte in Ostwestfalen-Lippe" Droste Verlag, 168 Seiten 14,99 Euro

Die in Wiedenbrück geborene Autorin Alexandra Matzke hat auf zahlreichen Touren durch das schöne Ostwestfalen-Lippe immer wieder neue Glücksorte entdeckt. Diese Leidenschaft zur Region möchte sie unbedingt mit anderen teilen. In ihrem Reiseführer stellt sie rund um Teutoburger Wald und Weserbergland viele Ausflugsziele vor, die alle Sinne verwöhnen: von den magischen Externsteinen über das wohltuende Gradierwerk bis zum atemberaubenden Weser-Skywalk. Wer Bewegung sucht, fährt Draisine oder spielt Swin-Golf vor der bezaubernden Kulisse von Schloss Möhler. Ergänzt werden die Informationen durch hilfreiche Tipps zu Einkehrmöglichkeiten wie Cafés und Biergärten.

Ihre persönlichen Lieblingsorte hat Alexandra Matzke übrigens in Stemwede im Restaurant "Rila erleben" und in der Höxteraner Tonenburg gefunden.



### Unser Ausflugstipp: Hansaweg

# Wandern zwischen Werre und Weser

"Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!", wusste schon Johann Wolfgang von Goethe. Für die Region Ostwestfalen-Lippe gilt die Erkenntnis in besonderer Weise. Denn zwischen Rahden und Warburg, Versmold und dem Extertal gibt es viele reizvolle Landstriche, interessante Museen, Sehenswürdigkeiten und Kulturstätten zu entdecken, die man schnell erreichen kann. Und wer weiß: Vielleicht ist ja auch für Sie ein Ausflugstipp dabei!

Heute schlagen wir Ihnen den Hansaweg vor, der die beiden alten Hansestädte Herford und Hameln verbindet.



Foto: Joachim Grothus

In Corona-Zeiten haben viele Menschen ihre Freude am Wandern entdeckt. In unserer Region bieten sich dafür zahlreiche schöne Strecken an. Darunter ist auch der 75 Kilometer lange Hansaweg, den man in mehreren Einzeletappen zurücklegen kann. Er verbindet die beiden alten Hansestädte Herford und Hameln und führt vom Teutoburger Wald ins Weserbergland. Zunächst verläuft der Weg als ausgedehnter Spaziergang entlang der Werre durch eine parkähnliche Landschaft. Er schlängelt sich weiter durch das lippische Bergland, wo jede Kuppe zu besteigen ist. Belohnt wird man dabei mit ständig neuen Ausblicken. Durch die Feldmark und durch Waldgebiete führt der Hansaweg anschließend über den sagenumworbenen Lüningsberg in Aerzen, bis am Klütturm das Ende der Strecke erreicht wird. Auf gut markierten Wegen geht es von hier aus in die Rattenfängerstadt Hameln.

Weitere Informationen unter:

www.hansaweg.de

### Öffnungszeiten

### Zentrale Goebenstraße 3-7 (im Elsbach Haus)

Montag 10–17 Uhr Dienstag 10–17 Uhr Mittwoch 10–17 Uhr Donnerstag 10–18 Uhr Freitag 10–14 Uhr



### Bei technischen Notfällen ...

... ist die WWS Herford für Sie da – auch am Wochenende, außerhalb der Öffnungszeiten! In dringenden Fällen rufen Sie bitte an unter Telefon 05221 59940. Zum Beispiel bei

- Schäden durch Wohnungs- und Hausbrand
- Gasgeruch
- Rohrbruch
- Stromausfall
- Heizungsausfall
- Wasserausfall
- erheblichen Schäden bei Unwetter
- Verstopfung im Sanitärbereich
- Schäden an Haus- und Wohnungstüren bei Einbruch
- Schäden an Haus- und Wohnungstürfenstern (Notverglasung)
- defekten Türschlössern
- Verlust von Schlüsseln
- defektem/feststeckendem Fahrstuhl

### **Impressum**

#### zusammenleben in Herford

Das Magazin der WWS Herford

Ausgabe: Nr. 1/21 Auflage: 4.200 Stück

### Herausgeber

WWS Wohn- und Wirtschafts-Service Herford GmbH

Goebenstraße 3–7 32052 Herford Telefon 05221 5994-0

Telefax 05221 5994-36 info@wws-herford.de

www.wws-herford.de

### Datenschutzhinweis

www.wws-herford.de

### Verantwortlich für den Inhalt

Claudia Gelhard, Magnus Kasner, Heinz-Dieter Klein

### Redaktion

Regina Doblies

### Layout

Patricia Ludwig

#### **Fotografie**

Tamara Pribaten (sofern nicht anders benannt)

#### Produktion

Sattler Premium Print GmbH gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

